

Der Kreis der ständigen Mitarbeiter der MGH läßt sich erst erweitern, wenn künftig mehr Arbeitsplätze in neuen Räumen zur Verfügung stehen. Für das folgende Jahr wurde zunächst eine neue Planstelle BAT III beantragt, sonst nur eine Erhöhung der Mittel für Bücherbeschaffung, da eine weitere Spende der Fritz-Thyssen-Stiftung, die sich damit großen Dank verdient, vornehmlich dem nicht aus Etatmitteln zu deckenden Nachholbedarf an teuren Nachdrucken dient. Die Bücherei konnte im letzten Jahr um insgesamt 2130 Bände vermehrt werden, ihre Neukatalogisierung wird stetig fortgeführt, neue Kartei-Schränke konnten für die Ausstattung der künftigen Instituts-Räume beschafft werden. Die neue Diplom-Bibliothekarin Irmgard Müller hat sich neben der wissenschaftlichen Bibliothekarin Dr. Hilda Lietzmann gut bewährt, scheidet aber leider bald wieder aus, da sie heiratet. Dr. Rolf Engelsing, der nach kurzer Mitarbeit am Wort- und Sach-Register zu den Urkunden Konrads III. eine Ratsstelle in der Freien Universität Berlin übernahm, wo er sich habilitieren will, — wie es Dr. Hans E. Mayer in Innsbruck tat, ohne seine Mitarbeiterstelle bei den MGH aufzugeben, — wurde durch die Göttinger Doktorandin Helga Zinsmeyer ersetzt, die sich schon mehrfach bei Index-Arbeiten für die MGH-Staatsschriften bewährt hat und nach ihrer Promotion (mit einer Dissertation über den Chronisten Dietrich Engelhus) Editions-Aufgaben übernehmen soll. Aus der Berliner Arbeitsstelle der MGH ist der Aspirant Klaus Bender eigenmächtig unter Vertrauensbruch ausgeschieden, indem er von einer Archivreise nach Wien, die ihm und Dr. W. Fritz die Deutsche Akademie zu Berlin im Einvernehmen mit den MGH ermöglicht hatte, nicht zurückkehrte, sondern in die Bundesrepublik entwich.

Von älteren, vergriffenen Monumenta-Editionen wurden in der Berichtszeit durch die Weidmannsche Verlagsbuchhandlung mit Beihilfe der Deutschen Forschungsgemeinschaft die ersten vier Bände der *Poetae latini medii aevi* nachgedruckt, ebenso der erste Halbband der Deutschen Chroniken mit der „Kaiserchronik“ des 12. Jh. und die Oktavbände 1, 5 und 9 der *Nova series* der *Scriptores rer. Germ.*, die damit wieder vollständig verfügbar ist. Nachdem der Verlag Hiersemann gemeinsam mit der Kraus Reprint Corporation (New York) die 30 Folio-Bände der *Scriptores* nachgedruckt hat, läßt er die 5 *Leges*-Bände in Folio bald folgen. Auch Nachdrucke der vergriffenen Quart-Bände der *Leges Visigothorum*, der *Leges Burgundionum*, der *Lex Ribvaria* und des zweiten *Concilia*-Bandes werden erwogen. Dagegen teilte die Hahnsche Buchhandlung (Hannover) mit, daß vom Supplement-Band zu den